

# deLIGHTed Musikfestival

Grenzenlose Musik jenseits von Orient und Okzident

22.09. - 02.10.2011

---

## Mit fünf Uraufführungen in sechs Konzerten:

### Do 22.09. light-hearted 1

#### Olivinn & guests

Türkischer und argentinischer Tango treffen auf Mozart, Brahms und Schubert.

**Musikalische Leitung, Kompositionen und Arrangements:** Sinem Altan. **Mit:** Begüm Tüzemen (Gesang), Özgür Ersoy (Baglama/Mey), Sinem Altan (Klavier), Peter Reil (Bandoneon), Klaus Axenkopf (Kontrabass), Peer Triebler (Schlagzeug). **Moderation:** Kerem Can.

### Fr 23.09. opeRap

und

#### Sinem Altan, DJ Ipek, FOOTWORK deluxe u.a.

Sa 01.10.

Arien der romantischen Oper treffen auf Rap, Beats und Breakdance.

**Konzept:** Sinem Altan, DJ Ipek, Thomster (Footwork Deluxe). **Mit:** DJ Ipek, Sinem Altan (Klavier), Eren Kustan (Violine), Alexander Gropper (Cello). **Sänger:** Fabian Martino (Tenor), Begüm Tüzemen (Sopran), Dirty D. (Rap). **Breakdance:** FOOTWORK Deluxe. **Choreographie:** Thomas „Thomster“ Fleckenstein und Claudia „Flo“ Scharf. **Arrangements:** Sinem Altan.

### Sa 24.09. broken melody (kirik hava)

#### Anatolian Jazz Orchestra, Duo Ekin und Yekdane

Moderner Jazz, traditionelle Folklore und Tanzimprovisationen.

**Künstlerische Leitung:** Özgür Ersoy. **Mit dem Anatolian Jazz Orchestra:** Özgür Ersoy (Mey, Baglama), Sibel Egilmez (Vokal), Peer Triebler (Schlagzeug), Mathias Harig (Trompete), Jörg Miegel (Saxophon), Gerhard Kubach (Bass), Rolf Zielke (Klavier), Otwin Zipp (Posaune), Daniel Busch (Posaune), Rambald Bellmann (Posaune), Jörg Vollerthun (Posaune) und **Duo Ekin:** Gülhan Kızılkaya (Vokal), Bülent Kilic (Baglama, Kaval) und dem **Yekdane Kunstensemble Berlin:** 4 TänzerInnen unter Leitung von Ugur Erbas.

### Fr 30.09. rock the jetlag - vom Broadway zum Bosphorus

#### Dramaturks: Begüm Tüzemen, Kerem Can, Nina Arens u.a.

Glamouröse Show mit türkischen Operetten im Stil der 1920er Jahre, Neu-Interpretationen von Broadway Musicals und Hits der 70er bis 90er Jahre.

**Künstlerische Leitung:** Begüm Tüzemen und Kerem Can. **Mit den Musikern von Dramaturks:** Begüm Tüzemen, Nina Arens/Heleen Joor, Kerem Can (alle Gesang), Özgür Ersoy (Baglama, Mey, E-Gitarre, Cümbüs), Sören Jagdhuhn (Saxofon), Mustafa Sarisin (E-Bass), Peer Triebler (Schlagzeug), Sinem Altan (Klavier, Keyboards). **Gastmusikerin:** Hanan El-Shemouty (Kanun). **Arr.:** Sinem Altan.

### So 02.10. light-hearted 2

#### Olivinn, drumpolin & guests

Furioses & Percussives Finale mit allen Festival-Fusionen.

**Komposition, musikalische Leitung und Arrangements:** Sinem Altan. **Mit drumpolin:** Süleyman Celik (Percussion), Daniel „TOPO“ Gioia (Percussion), Axel Meier (Schlagzeug/Drumset), Lukas Böhm (Schlagzeug/Pauken-Mallets) und **Olivinn mit Gästen:** Miguel Perez-Inesta (Klarinette), Anja Susann Hammer (Cello), Hanan El-Shemouty (Kanun), Peter Reil (Bandoneon), Klaus Axenkopf (Kontrabass), Begüm Tüzemen (Gesang), Özgür Ersoy (Baglama/Mey/Zurna), Sinem Altan (Klavier).

**Konzertbeginn:** jeweils 20.00 Uhr. **Künstlerische Leitung:** Sinem Altan, Özgür Ersoy und Begüm Tüzemen (Olivinn). **Veranstalter:** ATZE Musiktheater, Berlin. **Schirmherr:** Wolfgang Thierse. **Kartenvorbestellung und weitere Infos:** 030 - 817 99 188 /www.atzeberlin.de/ www.delightedfestival.de. **Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.**

Donnerstag, 22.09.2011

## **Olivinn & guests** **light-hearted 1 (Uraufführung)**

Die Gründer von Olivinn - Sinem Altan (Klavier/Komposition), Begüm Tüzemen (Gesang) und Özgür Ersoy (Baglama/Mey) - begeben sich im Eröffnungskonzert des Festivals auf eine Zeitreise zu den Musikkulturen von Morgenland und Abendland und weisen den Weg in eine transmusikalische Zukunft.

Das Zentrum des Konzerts bildet die türkische Tango-Tradition, deren Wurzeln in den Gründungsjahren der Türkischen Republik liegen. Im Unterschied zum argentinischen Tango stellt die türkische Tangotradition Gesang und Dichtkunst in den Mittelpunkt, was das allgemein bekannte Verständnis von Tango als bloße Tanzgattung erweitert. Olivinn greift die mal heiteren, mal schwermütigen Tangos auf und interpretiert diese und bekannte argentinische Tango-Klassiker mit einer wohl einzigartigen Besetzung aus Gesang, Bandoneon, Baglama, Mey, Schlagzeug, Kontrabass und Klavier.

Neben dieser Begegnung sorgen eigens bearbeitete Synthesen aus klassischen wie populären Werken, türkischen Volksliedern, zeitgenössischen Kompositionen (einschließlich neuer Arrangements und Variationen aus „Türkisch für Liebhaber“ und „Tango Türk“) sowie international bekannten Balladen für einen außergewöhnlichen Dialog zwischen Orient und Okzident. Auf verblüffende Weise werden u.a. Kompositionen von Mozart, Schubert und Mendelssohn in einen völlig neuen Kontext gesetzt. Im Ergebnis verschmelzen zum Teil fast verlorene, zum Teil bisher ferne Kulturen und Geschichten in einer neuen, allgemein gültigen und grenzenlosen musikalischen Sprache.

Durch den Abend führt der Schauspieler und Musiker Kerem Can, der die einzelnen Aufführungsblöcke mit charmanten, amüsanten Anmoderationen bereichert und auflockert.

**Musikalische Leitung, Kompositionen und Arrangements:** Sinem Altan.

**Mit:** Begüm Tüzemen (Gesang), Özgür Ersoy (Baglama/Mey), Sinem Altan (Klavier), Peter Reil (Bandoneon), Klaus Axenköpf (Kontrabass), Peer Triebler (Schlagzeug).

**Moderation:** Kerem Can.

**Konzertbeginn:** 20.00 Uhr // **Begrüßung:** 18:00 Uhr // **Podiumsgespräch:** 18:30 Uhr

Freitag, 23.09.2011 und Samstag, 01.10.2011

## DJ Ipek, Sinem Altan, FOOTWORK deluxe u.a. opeRap (Uraufführung)

Der Fokus auf Sprachfluss, Text und Inhalt ist in keinen anderen Stilrichtungen mehr zu spüren als in der Oper und im Rap, dem Sprechgesang der Hip-Hop Kultur. Beide Genres befassen sich in vergleichbarer Intensität, aber unterschiedlichen Dimensionen mit dem Fluss und dem Rhythmus von Sprache. Während beim Rappen der sogenannte „Flow“ mit starken Impulsen und sich wiederholenden Sprachmustern rhythmisiert wird, werden insbesondere in der Arienkunst der klassischen und frühromantischen Oper Texte und ihre Inhalte auf mehrere Silbenlinien gedehnt und so die Charaktere der unterschiedlichen Melodiefolgen den agierenden Personen und ihren entsprechenden Sprachmerkmalen zugeordnet. Was aber passiert, wenn die vom Beat geprägten Strukturen des Hip-Hop auf die sensiblen Höhepunkte der Oper treffen? Wie lässt sich die kunstvoll bis künstliche Welt der Oper mit der kampfbetonten Mentalität und harten Realität des Hip-Hop verbinden?

Das Konzert beginnt mit einer Ouvertüre, die Motive und Zitate aus bekannten Opern zusammenführt. Anschließend führen Sänger und Sängerin zahlreiche ‚Ohrwürmer‘ der romantischen Oper ein, während die instrumental geführte Musik sich immer weiter von bekannten klassischen Mustern entfernt. Hier setzt zunächst Sinem Altan am Klavier die ersten atmosphärischen Fragezeichen, bevor DJ Ipek (u.a. durch ihr Clubevent „Eklektik Berlinistan“ weltweit renommiert) die klassischen Klänge mit programmierten Beats, Loops aus Arien, Gesang-Samples und Live-Einlagen immer stärker verfremdet. Im Mittelpunkt des Bühnengeschehens stehen die TänzerInnen der Break-/Streetdance-Formation FOOTWORK deluxe. Diese TänzerInnen nehmen die Impulse aus den kontrastierenden musikalischen Impulsen auf und gestalten die künstlerische Verschmelzung durch ihre Aktionen und Reaktionen mit. Sowohl Sängerin Begüm Tüzemen (Sopran) als auch Sänger Fabian Martino (Tenor) haben in ihren früheren Arbeiten (u.a. *Stadt der Hunde*, *Tango Türk*, *Dramaturks*) vielfältige Erfahrungen mit rhythmischem Sprechen und Sprechgesang gesammelt. Ihre (Re)Interpretation aus dem Fundus des klassisch-romantischen Opernrepertoires lassen erstaunliche Fusionen entstehen, indem das Duo mal alternierend singt und rappt oder auch gemeinsam rappt. Mit Unterstützung von Rapper Dirty D. entsteht ein völlig neuer Zugang zur Tiefe der leidenschaftlichen Opernwelt.

Eine kammermusikalische Besetzung von Klavier, Geige und Cello begleitet das Aufeinandertreffen von klassischem Gesang, Rap, Beats und Tanz live. Anhand dieser kontrastiven Elemente schafft Arrangeurin Sinem Altan in konzeptueller Zusammenarbeit mit DJ Ipek und dem Choreographie-Team Thomas Fleckenstein/Claudia Scharf eine Austauschenebene, die jenseits von U- und E-Kategorien ein innovatives, inklusives Kunstverständnis der Gegenwart ermöglicht.

**Konzept:** Sinem Altan, DJ Ipek, Thomas „Thomster“ Fleckenstein. **MusikerInnen:** DJ Ipek, Sinem Altan (Klavier), Eren Kustan (Violine), Alexander Gropper (Cello). **SängerInnen:** Fabian Martino (Tenor), Begüm Tüzemen (Sopran), Dirty D. (Rap). **TänzerInnen:** FOOTWORK deluxe. **Choreographie:** Claudia „Flo“ Scharf. **Arrangements:** Sinem Altan.

**Konzertbeginn:** jeweils 20.00 Uhr // **Einführungsveranstaltung:** jeweils 18:45 Uhr

Samstag, 24.09.2011

## Anatolian Jazz Orchestra, Duo Ekin und Yekdane broken melody - kirik hava (Uraufführung)

In Anatolien leben seit Jahrhunderten die unterschiedlichsten Völker zusammen, deren Kulturen sich bis heute in ihren Volksweisen spiegeln. Die Völker Anatoliens drücken in ihrer Musik Liebeskummer, Trauer, Religion, Tapferkeit, Sorgen, aber auch Widerstand gegen den Staat aus - kurz: alles, was zu ihrem Leben gehört. Viele dieser Melodien werden im Türkischen mit "kirik hava" (gebrochene Melodie) bezeichnet. Özgür Ersoy, der musikalische Leiter dieses Konzerts, vergleicht sein Vorhaben mit der Konstruktion einer Pyramide, deren breite untere Fläche die Vielfalt Anatoliens darstellt, die durch das globale Musikverständnis des Anatolian Jazz Orchestras eine prägnante Form und schließlich eine pointierte Spitze erhält, die eine klare Richtung vorgibt: mit einem einzigen Konzert das musikalische Potential der ganzen Türkei bekannt zu machen und eine neue „verschmolzene“ Musik zu präsentieren.

Im 2005 von Remzi Emek gegründeten elfköpfigen Anatolian Jazz Orchestra mit seiner einzigartigen Besetzung aus 4 Posaunen, Trompete, Saxophon, Schlagzeug, Bass, Klavier, sowie den anatolischen Instrumenten Baglama und Mey und Gesang treffen die "gebrochenen Melodien" und andere traditionelle Volksweisen auf modernen Jazz. Das Ziel: authentische Volksweisen an Jazznormen anzupassen, in einen neuen Kontext zu stellen und so zu bearbeiten, dass ihre Bedeutungen und Werte für europäische Ohren verständlich werden.

Das Volksmusikensemble Duo Ekin in der Besetzung mit Gesang, Baglama (Langhalslaute) Kabak Kemane (Streichinstrument) und Bendir/Darbuka (Handtrommel) sowie die Volkstanzgruppe Yekdane gestalten die musikalisch-tänzerische Reise nach Anatolien mit. Während das Anatolian Jazz Orchestra die traditionellen Melodien von Duo Ekin bearbeitet, kommt dem Yekdane Tanzensemble eine Brückenfunktion zu. Die vier Tänzer präsentieren u.a. mit dem „Azeri“ (Aserbajdschan), dem „Zeybek“ (ursprünglich Griechenland) und dem „Halay“ (Ostanatolien) traditionelle Schrittfolgen, improvisieren aber auch zu den Jazz-Improvisationen des großen Orchesters. Besonders interessant wird auch das Aufeinandertreffen der beiden Sängerinnen, die den traditionellen anatolischen Langgesang mit gebrochenen Melodien und improvisatorischen Elementen zusammen führen.

Im Spannungsfeld der drei unterschiedlichen Formationen ergibt sich eine neue Ausdrucksform, die von Temperament geprägt ist und neue Horizonte eröffnet.

**Künstlerische Leitung:** Özgür Ersoy. **Mit dem Anatolian Jazz Orchestra:** Özgür Ersoy (Mey, Zurna, Baglama), Sibel Egilmez (Vokal), Peer Triebler (Schlagzeug), Mathias Harig (Trompete), Jörg Miegel (Saxophon), Gerhard Kubach (Bass), Rolf Zielke (Klavier), Otwin Zipp (Posaune), Daniel Busch (Posaune), Rambald Bellmann (Posaune), Jörg Vollerthun (Posaune) und **Duo Ekin:** Gülhan Kızılkaya (Vokal), Bülent Kilic (Baglama, Kaval) und dem **Yekdane Kunstensemble Berlin:** Choreographie - Ugur Erbas; 4 TänzerInnen.

**Konzertbeginn:** 20.00 Uhr // **Einführungsveranstaltung:** 18:30 Uhr

Freitag, 30.09.2011 um 20.00 Uhr

## **Dramaturks: Begüm Tüzemen, Kerem Can, Nina Arens u.a. rock the jetlag - vom Broadway zum Bosphorus (Uraufführung)**

Unter der künstlerischen Leitung von Begüm Tüzemen und Kerem Can präsentieren die Dramaturks ein fulminantes Konzert, das mit seiner Mischung aus Broadway- und Bosphorus-Melodien eine glamouröse Show mit szenischen und choreografischen Höhepunkten bietet. Ausgangspunkt sind türkische Operetten, die ihre Glanzzeit im Istanbul der 1920er und 1930er Jahre hatten und u.a. von Gershwins „Porgy und Bess“ oder „West Side Story“ beeinflusst wurden. Einzigartige Interpretationen, vielfältige Arrangements, musikalische Collagen und ungewöhnliche Instrumentierungen fügen sich zu einem innovativen Programm, das in dieser Form nur in und durch Berlin möglich ist.

Die neunköpfige Band Dramaturks wurde 2009 anlässlich der Produktion „Türkisch für Liebhaber“ an der Neuköllner Oper durch die Bandsolisten Begüm Tüzemen, Kerem Can und Nina Arens unter der musikalischen Leitung von Sinem Altan gegründet. Ihre Schwerpunkte bilden neben alten und neuen Pop-Songs aus Amerika, Europa und der Türkei zahlreiche Broadway-Musicals und berühmte Lieder aus der türkischen Kunst- und Volksmusik. Trotz ihrer enormen Bandbreite und den schier unbegrenzten Kombinationen ihres musikalischen Spektrums erwecken Dramaturks stets den Eindruck, dass ihre Darbietung aus einem Guss ist. Mit ihren spannungsreichen Fusionen sprechen sie ein äußerst gemischtes Publikum an, das kulturell vielfältig ist und alle Generationen verbindet. Ihr Ziel: die Einflüsse der globalen Entwicklung auf die Show- und Musikbranche in Istanbul einem europäischen Publikum (insbesondere dem türkischstämmigen Publikum in Europa) nahe zu bringen und in einen Berlin-spezifischen Kontext zu setzen.

Dem Berliner Publikum werden in diesem Konzert erstmals Melodien aus dem größten Istanbul Operettenerfolg „Lüküs Hayat“ (Das luxuriöse Leben) vorgestellt. Sängerin Begüm Tüzemen präsentiert u.a. Ausschnitte aus dem Repertoire von Ajda Pekkan (der türkischen Shirley Bassey) während Kerem Can u.a. Songs von Tanju Okan (dem türkischen Frank Sinatra) interpretiert. Neben bekannten Instrumenten spielen in diesem Konzert auch das Kanun (die trapezförmige orientalische Zither) und die Cümbüs (das mit Metall-Resonanzkörper ausgestattete türkische Banjo) eine tragende Rolle.

Begüm Tüzemen, Nina Arens/Heleen Joor und Kerem Can singen auf türkisch, deutsch, englisch und italienisch und spannen mit ihrer ganz auf große Show ausgerichteten Performance einen internationalen, anspruchsvollen und oftmals verblüffenden Entertainment-Bogen.

**Künstlerische Leitung:** Begüm Tüzemen und Kerem Can. **Mit den Musikern von Dramaturks:** Begüm Tüzemen, Nina Arens/Heleen Joor, Kerem Can (alle Gesang), Özgür Ersoy (Baglama, Mey, E-Gitarre, Cümbüs), Sören Jagdhuhn (Saxofon), Mustafa Sarisin (E-Bass), Peer Triebler (Schlagzeug), Sinem Altan (Klavier, Keyboards). **Gastmusikerin:** Hanan El-Shemouty (Kanun). **Arrangements:** Sinem Altan.

**Konzertbeginn:** 20:00 Uhr // **Einführungsveranstaltung:** 18:45 Uhr

Sonntag, 02.10.2011

## **Olivinn, drumpolin & guests** **light-hearted 2 (Uraufführung)**

Im Abschlusskonzert des Festivals steigert sich das „Heitere und Fröhliche“ des light-hearted-Konzepts mit dem furiosen Percussion-Ensemble drumpolin, das aus vier herausragenden Schlagzeugern für das Festival zusammen gestellt wird. Impuls, Rhythmus und Improvisation sind die tragenden Elemente von „light-hearted 2“. Nach einem optisch-akustischen Feuerwerk in der perkussiv geprägten ersten Hälfte treffen drumpolin auf Festivalgastgeber Olivinn, die bereits mit dem Eröffnungskonzert bemerkenswerte Pointen zwischen Orient und Okzident gesetzt haben. Im zweiten Teil wird drumpolin mit dem Einsatz von Olivinn zunächst im Trioformat auf eine neue Reise geschickt, aus dem schließlich ein großes Orchester mit elf Musikern plus Gesang erwächst.

Das Konzert fasst die unterschiedlichen Ansätze und Aspekte aller Gruppen, die im Festival mitgewirkt haben, in souveräner Form zusammen. Während durch den Einsatz der traditionellen Percussionisten ein Schwerpunkt auf die anatolische Musik gesetzt wird, macht sich der Einfluss von „opeRap“ in Form von rhythmischem Sprechgesang und die Wirkung von „Broken Melody“ durch die Betonung des improvisatorischen Elements bemerkbar. Aus dem Eröffnungskonzert werden zahlreiche Tangomelodien übernommen. Sinem Altan führt alle Elemente in einer faszinierenden Komposition zusammen, die zeitliche und kulturelle Grenzen auflöst und herkömmliche Kategorisierungen pulverisiert. Als Höhepunkt stellt sie einem neu arrangierten Präludium und einer Fuge aus Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ eine „anatolische Fuge“ gegenüber, bei der die einzelnen Stimmen über dem Hauptthema mit geographisch gefärbten Charakteristika aus dem ehemaligen osmanischen Reich erklingen.

Die spannende, experimentelle und äußerst rhythmische Darbietung entfaltet durch die bemerkenswerte Improvisationsfähigkeit beider Ensembles eine durchschlagende Entfaltungskraft. Das furiose Finale gipfelt in der energiegeladenen Performance von Sängerin Begüm Tüzemen.

**Komposition, musikalische Leitung und Arrangements:** Sinem Altan.

**Mit drumpolin:** Süleyman Celik (Percussion), Daniel „TOPO“ Gioia (Percussion), Axel Meier (Schlagzeug/Drumset), Lukas Böhm (Schlagzeug/Pauken-Mallets) und **Olivinn mit Gästen:** Miguel Perez-Inesta (Klarinette), Anja Susann Hammer (Cello), Hanan El-Shemouty (Kanun), Peter Reil (Bandoneon), Klaus Axenkopf (Kontrabass), Begüm Tüzemen (Gesang), Özgür Ersoy (Baglama/Mey/Zurna), Sinem Altan (Klavier).

**Konzertbeginn:** 20.00 Uhr // **Einführungsveranstaltung:** 18:45 Uhr